

GEMEINDE - NACHRICHTEN

DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHENGEMEINDEN
IMMENHAUSEN UND MARIENDORF



Nr. 1/2017

Wir wünschen Ihnen ein schönes
und gesegnetes Osterfest



Lutherjahr 2017

So viel du brauchst ...

Liebe Leserin, lieber Leser!



Wenn Sie diese Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten – es ist übrigens die erste Nummer im 51. Jahrgang – in den Händen halten, liegt der Winter bereits hinter uns. Vor uns liegt Ostern. Doch bis Ostern sind es noch knapp 7 Wochen. 7 Wochen Passionszeit. Von Aschermittwoch bis Ostern: 7 Wochen, die von vielen Menschen ganz bewusst als Fastenzeit genutzt und begangen werden.

Übersicht

So viel du brauchst ...	2
Kinder machen Kirche	3
Besuchsdienstkreis - Unser Team braucht Verstärkung	4
Offene Kirche im Jahr des Reformationsjubiläums 2017	
Mitarbeitende gesucht	5
Schlachte-Essen im Gemeindehaus	6
„Amtmann Bernhard von Calden“ beim Glockenschlag	6
Mitarbeiter-Abend 2017	6
Weihnachts-Aktionstag	7
Lena Aßhauer stellt sich vor	8
Herbsttage	9
Ein kleiner Ausblick auf unsere nächsten Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit	9
500 Jahre Reformation	10
Maria, Eva & Co	12
Altkleidersammlung	12
Ausbildung zum Jugendgruppenleiter	13
Den Toten zur Ehre	14
Anmeldung Konfirmandenunterricht	18
Familien-Nachrichten	19
Gottesdienste im Pflegeheim	19
Gottesdienste	20
Foto Titelseite: Adolf Dick	

Nicht immer geht es bei diesem Fasten ums Essen. Immer mehr Menschen überlegen sich, auf welche Dinge und Genüsse sie in der Fastenzeit verzichten wollen. Der eine hat den Eindruck, dass er in den letzten Jahren zu viel Zeit vor dem Fernseher verbracht hat und beschließt nun 7 Wochen auf das Konsumieren allzu vieler Fernsehprogramme zu verzichten. Bei einem anderen bleibt es bei den traditionellen Fastenthemen von Essen und Trinken. Er möchte auf Süßigkeiten, auf Fleisch oder auf Alkohol verzichten. Und für wieder andere steht die Fastenzeit nicht unter der Überschrift „Verzicht“, sondern sie wollen ein „Mehr“: Mehr Zeit für die Familie, mehr Zeit für gute Bücher, mehr Zeit für alles, was wichtig ist im Leben.

„7 Wochen ohne Sofort“ heißt die Fastenaktion 2017 der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die EKD lädt uns ein, mal Pause zu machen, mal durchzuatmen. Die Initiatoren beschreiben die Ungeduld als ein Symbol der Moderne. Man dürfe vieles verlieren – nur nicht die Zeit. Sie beschreiben das gegenwärtige Lebensgefühl vieler Menschen so: „Gut also, dass ich meine Post nicht mehr zu Hause am Tisch lesen muss, nachdem ich – gefühlt stundenlang! – auf die Post gewartet habe. Nein, die Mails lese ich an der Ampel auf meinem Smartphone. Und antworte noch auf dem Parkplatz vor dem Haus. Sofort!“ Vielleicht lohnt es sich für Sie, liebes Gemeindeglied, einmal die Routinen des Alltags im Sinne von „7 Wochen ohne Sofort“ zu hinterfragen und zu unterbrechen.

Einen anderen Schwerpunkt setzt die Aktion „Klimafasten“, zu der die Landeskirche Kurhessen-Waldeck zu-

sammen mit sechs anderen Landeskirchen einlädt. „So viel du brauchst ...“ ist eine Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Der Klimawandel gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Die Winter sind längst nicht mehr das, was sie mal waren. Die Gletscher schmelzen, und auch in den einst schneesicheren Alpen fehlt es inzwischen vielerorts am Schnee. Die Vögel in unseren Gärten sind deutlich weniger geworden. Auch Schmetterlinge und Libellen konnte ich im letzten Jahr sehr viel seltener beobachten. Außerdem verstärkt der Klimawandel die weltweiten Ungerechtigkeiten. Während wir Nordeuropäer den wärmeren Sommern, trotz aller Wetterextreme, noch positive Aspekte abgewinnen können, bedeutet er in den ohnehin heißen Gegenden dieser unserer Erde Dürre und Wassernot. Die Fastenaktion „So viel du brauchst ...“ nimmt ein Motiv aus der Bibel auf (2. Buch Mose Kapitel 16). In 7 Wochen können unterschiedliche Aspekte des Klimafastens in den Blick genommen werden.

- anders und achtsamer essen und kochen
- anders unterwegs sein
- weniger kaufen und verbrauchen
- leben mit weniger Energieverbrauch
- anders umgehen mit dem eigenen Geld
- Entschleunigung: innehalten, zur Ruhe kommen, Einkehr und Umkehr
- über Veränderungen nachdenken.

Mehr Informationen dazu gibt es unter www.klimafasten.de.

Vielleicht lassen Sie, liebes Gemeinde-

glied, sich von den angesprochenen Fastenaktionen einladen, die Passionszeit auch einmal unter ein besonderes, vielleicht auch ganz persönliches Motto zu stellen „7 Wochen ...“. Ich bin mir sicher: Es lohnt sich! Es weitet den Blick. Es bereitet auf Ostern vor. Es verändert das eigene Ich. Es tut Leib und Seele gut!

Es grüßt Sie auch im Namen von Pfr. Runzheimer sowie unseres Gemeindeferenten Marc Schmidt und der Kirchenvorstände aus Immenhausen und Mariendorf

Ihr Pfarrer Eckhard Becker

Kinder machen Kirche - Bist du dabei?

Mit neuem Team und neuem Konzept geht es in 2017 weiter.

Samstags: 25. März
/ 10. Juni / 9. Sept. /
11. Nov.



Jeweils an 4 Wochenenden laden wir die Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren zur Kinderkirche „Kinder machen Kirche“ ein. Wir treffen uns jeweils samstags von 10 – 12 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kampweg 17.

Und am darauffolgenden Sonntag machen Kinder Kirche und gestalten mit dem am Samstag Erlebten den Gottesdienst um 10 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche St. Georg mit.

Wir freuen uns auf dich!

Das Team der Kinderkirche

Besuchsdienstkreis - Unser Team braucht Verstärkung.



Abb. v. links:

Die Mitarbeit im Besuchsdienst bedeutet die Teilhabe an einer besonders verantwortungsvollen Aufgabe der Kirchengemeinde. Ziel des Besuchsdienstes ist es zum einen, die Menschen in der Kirchengemeinde zur Teilnahme an den Angeboten der Gemeinde einzuladen und wahrzunehmen, ob neue Angebote gewünscht werden. Zum anderen ist der Besuchsdienst am besuchten Menschen, an dessen Nöten und Freuden orientiert. Ziel ist es im Gespräch eine hilfreiche Beziehung zur Gemeinde anzubieten und so für den anderen da zu sein. So trägt der Besuchsdienst dazu bei, Gemeinde zu leben und durch seelsorgerliche Zuwendung die Liebe Gottes zu den Menschen nach Hause zu tragen. Besuchsdienstmitarbeitende unterliegen der Schweigepflicht.

Die Aufgabe unseres Besuchsdienstes ist es zunächst den lebensälteren Menschen am Geburtstag die Glück- und Segenswünsche der Kirchengemeinde zu überbringen und ein offenes Ohr für die Sorgen und Freuden der Besuchten zu haben. Wir treffen uns alle zwei Monate, um Rückblick zu halten und die neuen Besuche abzusprechen. Leider ist es in den letzten Monaten immer schwerer geworden, alle Besuchstermine in unserem Team zu verteilen. Neue Mitarbeitende könnten hier eine deutliche Entlastung bringen.

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich im Pfarramt (Tel. 05673-1250 od. 4275). In Absprache mit dem bestehenden Besuchsdienst-Team kann dann der Kirchenvorstand die Beauftragung zum Besuchsdienst im Namen der Kirchengemeinde aussprechen.

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf
Kampweg 17, 34376 Immenhausen, Tel. (05673) 1250 und 4275
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Mai 2017

Offene Kirche im Jahr des Reformationsjubiläums 2017

Mitarbeitende gesucht:

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder an den Wochenenden zwischen Ostern und Erntedank unsere Kirche an den Nachmittagen für Besuche offen halten. Dafür haben sich in den letzten Jahren viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gefunden. Besonders aus dem Kreis der Jubelkonfirmanden des Vorjahres haben sich viele auf diesen wertvollen Dienst ansprechen lassen. Für dieses Jahr jedoch zeichnet sich ab, dass wir dringend weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen, um unsere Kirche verlässlich an den Wochenenden offen zu halten.

Es wäre schade, wenn wir gerade im Jahr des Reformationsjubiläums eine der ersten Kirchen der Reformation in Hessen nicht offen halten könnten.

Haben Sie Lust – wieder oder ganz neu – mitzumachen? Wer in den letzten Jahren diesen wichtigen Dienst getan hat, kann von überraschenden und wertvollen Begegnungen erzählen (s. Eckart Martiensen Nr. 01/2015 S. 7f). Besucher aus ganz Europa, von Skandinavien bis Spanien, kommen, um sich den spätgotischen Bau unserer schönen lichten Kirche mit ihren wertvollen Wandgemälden anzuschauen.

Kirchenaufsicht „Offene Kirche“
samstags und sonntags
von ca. Mai bis September
jeweils von 14 – 17 Uhr

Bei einer kurzen Informationsveranstaltung am Freitag 17.03. um 17.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche St. Georg möchten wir Ihnen die nötigen Informationen für die „Kirchenaufsicht“ bzgl. Schlüssel, Lichtschalter, Infoblätter usw. geben, und erste Termine absprechen. Natürlich sind die Infos auch telefonisch oder per Mail zu erhalten. Melden Sie sich einfach im Pfarramt Tel. 05673-1250 oder 4275.

Eckhard Becker

Foto: Sebastian Martiensen



Schlachte-Essen im Gemeindehaus

Am 20.01.2017 fand zum dritten Mal ein Schlachteessen im Gemeindehaus statt.

38 Gemeindeglieder hatten sich eingefunden, um sich an dem Buffet zu bedienen und sich Weckwerk, Bratwürstchen, Schweinebäckchen und Bauchfleisch mit Sauerkraut schmecken zu lassen. Natürlich gab es auch Gehacktes, Blut- und Leberwurst. Alles war von der Landfleischerei Marco Barthel aus Holzhausen frisch zubereitet worden und schmeckte den Gästen ausgezeichnet. Wie bei einem Schlachteessen üblich gab es natürlich zum Abschluss einen Schnaps, um bei der Verdauung der reichlich genossenen Leckereien zu helfen.

Bärbel Neumann

„Amtmann Bernhard von Calden“ beim Glockenschlag



Am 19. Januar war bei unserer Gemeindegruppe GLOCKENSCHLAG Klaus-Dieter Wiedemann zu Gast. Als Amtmann Bernhard von Calden berichtete er über „Mittelalterliches Leben in Nordhessen – Erklärt anhand von Redewendungen“. Er stellte Redewendungen vor, die sich bis heute erhalten haben, erzählte von dem harten und entbehrungsreichen Leben der Bauern, Mönche und Ritter, und vom Leben in den Dörfern, Städten und Burgen der Region. Der Amtmann erschien dabei in einem historischen Kostüm. 30 Frauen folgten seinem Vortrag aufmerksam und erlebten dabei einen vergnüglichen Nachmittag.

Bärbel Neumann

Mitarbeiterabend 2017



Am Sonntag den 05. Februar trafen sich die ehrenamtlich Mitwirkenden des Gesamtverbands Immenhausen-Mariendorf. Begonnen wurde der Abend mit dem Abendgottesdienst und ging bei netten Gesprächen in ein leckeres Abendessen über. Mit musikalischen Einlagen und neuen Informationen über das kommende Luther-Kirchenjahr, neigte sich der Abend dem Ende.



Fotos: Martin Roderburg



Weihnachts-Aktionstag

Am 22. Dezember haben wir, das heißt die Jugendteamer der evangelischen Kirche Immenhausen, einen Weihnachts-Aktionstag für die Kinder veranstaltet, damit die Eltern noch Zeit hatten, einiges für Weihnachten vorzubereiten. Los ging es um 10 Uhr mit einer gemeinsamen Vorstellungsrunde und einem Spiel. Gemeinsam wollten wir ein Weihnachtswunder machen, indem wir versuchten, weiße Rosen einzufärben. Dann konnten sich die Kinder entscheiden, ob sie bei dem gemeinsamen Mittagessen helfen, ein weihnachtliches Windlicht basteln oder frei spielen möchten. Als Mittagessen gab es „Schneekugeln und Zuckerstangen“. Die „Schneekugeln“ waren gefüllte Teigtaschen und die „Zuckerstangen“ waren Süßkartoffelpommes. Beides hat den Kindern sehr gut geschmeckt. Am Nachmittag konnten sich die Kinder dann wieder entscheiden, ob sie Plätzchen backen oder basteln

wollen. Am Ende hatten wir leckere Plätzchen zum Naschen, tolle Schneemänner im Fenster stehen und leuchtende Windlichter mit Krippe-motiv.





Lena Aßhauer

Mein Name ist Lena Aßhauer. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Immenhausen.

Seit August habe ich die Stelle von Carolin Langer übernommen. Zu meinen Aufgaben zählt die Unterstützung unseres Jugendarbeiters in der Kinder- und Jugendarbeit. Bereits seit meiner Konfirmation helfe ich in der Kindergruppe, bei den Ferienspielen und Konfirmandenrüstzeiten. Durch diese Arbeit formte sich ebenfalls mein Berufswunsch heraus; an der Uni Kassel studiere ich Lehramt für Haupt- und Realschule.

Im Rahmen dieser Stelle habe ich in den Sommerferien schon das Kirchen-Kino für Kinder organisiert und in den Herbstferien den Apfel- und Kartoffeltag, sowie den Bau- und Basteltag geleitet. Außerdem gilt mein Hauptanliegen der Kindergruppe, die jede Woche unter einem anderen Motto stattfindet.



Ich freue mich auf zukünftige Aktionen und hoffe, dass an ihnen viele Kinder mit Begeisterung teilnehmen werden.

Lena Aßhauer

Ein kleiner Ausblick auf unsere nächsten Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit

Herbsttage

In den Herbstferien fanden 2 Aktionstage für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt.

Am ersten Tag drehte sich alles rund um den Apfel und die Kartoffel. Die Kinder sammelten im Pfarrgarten Äpfel. Aus ihnen wurden Apfelbrei, Kuchen und Waffeln zubereitet. Zum Mittag gab es eine Kartoffelsuppe, die die Kinder ebenfalls selber kochten.

Spiele und Bastelaktionen durften an diesem Tag natürlich nicht fehlen. Außerdem haben wir mit den Kindern ausprobiert, ob man mit Kartoffeln eine LED zum Leuchten bekommt.

Am zweiten Tag ging alles um das Thema „Bauen und Basteln“. Die Kinder wurden in 2 Gruppen aufgeteilt. Während die erste Gruppe Vogelhäuser baute, spielten die anderen Kinder Spiele und bastelten ein Kaleidoskop. Nach dem Mittagessen tauschten die Gruppen, sodass am Ende alle Kinder ein Vogelhaus und ein Kaleidoskop mit nach Hause nehmen konnten.

Ein großer Dank geht an alle Eltern, die uns mit Kuchen und Keksen versorgt haben. Ein weiterer Dank geht an Bernd Brencher, der die Vogelhäuser vorbereitet und uns tatkräftig beim Bauen unterstützt hat. Mein letztes Dankeschön möchte ich an alle Teamer richten, die an den beiden Tagen geholfen haben.

Lena Aßhauer

Seit dem 14 Februar gibt es wieder einen „offenen Raum“ für Jugendliche ab 14 Jahren. Dienstags ab 16 Uhr finden kleine Aktionen im Jugendraum statt. Wer also Lust auf Kicker-Turnier, Brettspiele oder auch einfach nur auf ein gemütliches Beisammensein hat, ist herzlich eingeladen vorbei zu kommen.

Zudem soll in diesem Jahr noch ein Bumperballturnier für Jugendliche stattfinden. Genauere Informationen dazu werden noch folgen. Dazu einfach unsere Facebookseite im Auge behalten.

Für Kinder ist das Angebot etwas vielfältiger. Jeden Donnerstag ab 17 Uhr findet die Kindergruppe im Jugendraum statt. Dazu sind alle Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren herzlich eingeladen.

In den Osterferien wird es mehrere Aktionstage geben. In der ersten Woche wird ein Aktionstag für Mädchen stattfinden. An diesem Tag werden wir viele Sachen machen, die das Mädchenherz höher schlagen lässt. In der zweiten Woche findet ein Tag nur für die Jungs statt. Hier soll es technisch werden, außerdem wird gerauft und gerangelt. Als Abschluss des Programms wird noch ein Tag im Tierpark Sababurg stattfinden. Dieser ist dann natürlich für Jungen und Mädchen. Die Anmeldungen für die Aktionstage wird es ab März im Gemeindehaus geben. Man kann sie auch auf unserer Facebookseite finden: Evangelische Jugend Immenhausen-Mariendorf.

Lena Aßhauer

500 Jahre Reformation

Im Reformationsjahr gibt es sowohl regional als auch in den einzelnen Gemeinden eine ganze Reihe von besonderen Veranstaltungen, Konzerten, Gottesdiensten und Gemeindefesten, zu denen wir herzlich einladen:

Samstag, 22. April, Kirchplatz der Stadtkirche St. Georg Immenhausen

„Frau Käthes Kräutergarten - Pflanzen- und Kräuterbörse“. Katharina von Bora, die Ehefrau von Martin Luther, war u.a. eine begabte Gärtnerin, deren Schwerpunkt der Kräutergarten war. Die Pflanzen- und Kräuterbörse soll ein Treffpunkt erfahrener und neugieriger Gärtnerinnen und Gärtner zum Pflanzen-, Kräuter- und Erfahrungsaustausch sein. In diesem Zusammenhang soll auch ein Apfelbäumchen gepflanzt werden, getreu dem überlieferten Motto von Martin Luther: „Auch wenn ich wüsste, das morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“

Sonntag, 7. Mai, 19.00 Uhr, Kirche Hohenkirchen

„Umstrittene Reformation“, Vortrag von Bischof Dr. Martin Hein.

Der Bischof unserer Landeskirche, ein ausgewiesener Kirchenhistoriker, wird in diesem Vortrag die unterschiedlichen Facetten der Reformation und ihre Folgen beleuchten. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an den Bischof zu stellen. Die vollständig renovierte und neu gestaltete Kirche in Hohenkirchen bietet mit ihren räumlichen Möglichkeiten den passenden Rahmen für diese Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Himmelfahrt, Donnerstag 25. Mai, ab 11.00 Uhr, Kirche Immenhausen

„Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Immenhausen - in und um die Kirche“. In diesem Jahr wird natürlich das Reformationsjubiläum im Mittelpunkt stehen. Gerade in Immenhausen gibt es mit dem Auftreten des Lutherschülers Bartholomäus Riseberg einen frühen Zeugen für die Ausbreitung des reformatorischen Gedankens in unserer Region. Der Festgottesdienst will allerdings auch den Bogen spannen zur Gegenwart. Er trägt als Motto ein berühmtes Zitat aus Luthers Auslegung zum ersten Gebot: „Worauf du nur dein Herz hängst und verlässest, das ist eigentlich dein Gott“. Der Gottesdienst wird von der Kirchenband Immenhausen musikalisch gestaltet. Anschließend geht es auf den Spuren der Reformation, Luthers und Risebergs weiter mit einem bunten Fest auf dem Kirchplatz. Höhepunkte am Nachmittag gibt es einige: Besonders erwähnt sei hier das schon traditionelle Konzert des Musikvereins und die Tombolaverlosung mit attraktiven Preisen. Die Hauptpreise stehen im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum. So viel sei hier schon verraten.

Freitag, 9. Juni, Stadtkirche St. Georg Immenhausen

„Katharina von Bora - 500 Jahre Reformation. Das Schauspiel zum Jubiläum.“ Andrea C. Ortolano führt ihr Schauspiel zum Leben von Katharina von Bora, der Frau Luthers, in der Stadtkirche auf. Es ist ein spannendes, leidenschaftliches Stück über das Ehepaar Luther mit musikalischer Begleitung von Gerd Hallaschka. Hierzu wird ein Eintritt erhoben.

Sonntag, 30. Juli, 11.00 Uhr, Kreuzung der Waldwege am Ahlberg. „Waldgottesdienst“

„Gott will, dass wir fröhlich sind. Hätte er sonst die Sonne, den Mond und die Schätze der Erde zur Freude geschenkt?“ So hat es Luther einmal formuliert, und in der freien Natur kann man sicherlich am Besten nach-erleben und feiern, was es mit dieser Feststellung auf sich hat. Der Kirchspielgottesdienst für Immenhausen und Mariendorf wird traditionell von der Kirchengemeinde Mariendorf ausgerichtet.

Sonntag, 3. September, Ökumenische Sternwanderung

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden der Region lassen eine alte Tradition wieder neu aufleben. Anlässlich des Jubiläumsjahres gibt es wieder eine ökumenische Sternwanderung. Aus den einzelnen Orten treffen sich die Gruppen zu einer sternförmigen Wanderung nach Immenhausen auf den Kirchplatz. Um 11:30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Wir freuen uns sehr, dass mit dieser ökumenischen Feier die Einheit der Christen 500 Jahre nach der Reformation besonders deutlich zum Ausdruck gebracht werden kann. Alle Gemeinden bringen sich ein, und so darf man gespannt sein auf ein vielfältiges und buntes Fest.

Sonntag, 24. September, 16.00 Uhr Marienbasilika Wilhelmshausen

Ein Konzert von und für die Gemeinden der Region. In der schönen Basilika in Wilhelmshausen treffen sich Chöre der Region zu einem Konzert, bei dem auch - aber nicht nur - **Musik der Reformationszeit und Choräle Luthers** zu hören sein werden. Angelika Großwiele an der Orgel hat die Federführung

bei der Planung dieses außergewöhnlichen Konzertes übernommen.

Spätsommer/Herbst. Kirche Immenhausen

Ausstellung zu einigen Lutherdrucken der Kirchengemeinde und zu einer frisch restaurierten historischen Ausgabe der Tischreden Luthers (von Johannes Aurifaber). Der genaue Termin der Ausstellungseröffnung steht noch nicht fest.

Dienstag, 31. Oktober, 10.00 Uhr Reformationstag, bundesweiter Feiertag zum 500. Jahrestag des Beginns der Reformation

Den Schlusspunkt des Reigens der besonderen Veranstaltungen setzt der **Festgottesdienst am Jubiläumstag** in der Stadtkirche zu Immenhausen, der um 10:00 Uhr beginnt. Gottesdienst, das ist eigentlich die Feier des Glaubens der Gemeinde, und so gibt es an diesem Tag gleich mehrere Gründe, diesen Glauben zu feiern.

Natürlich gibt es auch eine Reihe von ständigen Aktivitäten, die in diesem Jahr das



Jubiläum beleuchtet werden. So werden ab März im Gemeindehaus Immenhausen in wechselnden Ausstellungen verschiedenste Gegenstände präsentiert, welche auf das Jubiläumsjahr hinweisen. In regelmäßigem Wechsel kann man auch Luther-Sprüche und Meilensteine aus dem Lebenslauf von Martin Luther nachlesen, unter anderem auf unserer Homepage, auf Pinwänden in der Kirche Immenhausen oder in den Schaukästen. Die ‚Arbeitsgruppe Reformationjubiläum‘ hat ein abwechslungsreiches Begleitprogramm vorbereitet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reinhard Runzheimer



Foto. A. Dick

Maria, Eva & Co

Die evangelische Frauenarbeit
im Kirchenkreis Hofgeismar
lädt ein:



*„In teutscher Zunge singen
und sagen“ -
Mechthild von Magdeburg
und
Martin Luther
Ein musikalischer Vortrag
mit
Dr. Lothar Jahn.*

30. März 2017, 19:00-21:30 Uhr
Hofgeismar, Gemeindehaus
Brunnenstr. 26

Um Anmeldung bis zum
24. März 2017 wird gebeten
bei Marianne Becker 05673-1250

Altkleidersammlung 20. – 24. März

In der Woche vom 20. – 24. März (Montag bis Freitag) findet im Kirchenkreis Hofgeismar die Altkleidersammlung „Fairwertung“ zugunsten der diakonischen Arbeit der Kirchengemeinden und im Diakonischen Werk Region Kassel statt. Sammlungssäcke werden, auch um Kosten zu sparen, nicht mehr verteilt.

Die Sammelstellen im Gesamtverband Immenhausen und Mariendorf sind:

Immenhausen, Kampweg 17, Carport auf dem Parkplatz am Ev. Gemeindehaus
Mariendorf, Paul-du-Ry-Straße 1, Ev. Gemeindehaus, 18 – 20 Uhr

Ev. Kirchenkreis Hofgeismar Ausbildung zum Jugendgruppenleiter Kompaktkurs

Zahlreiche junge Leute engagieren sich ehrenamtlich in Kindergruppen, als Konfi-Helfer, bei Ferienspielen und vielen anderen Aktionen im Laufe des Jahres. Für diese Jugendlichen und alle, die sich vorstellen können, sich zu engagieren, bietet das Amt für ev. Jugendarbeit auch in diesem Jahr wieder eine Ausbildung nach den bundesweiten Standards der Juleica (Jugendleitercard) an.

Die Ausbildung ist in diesem Jahr gebündelt auf zwei Seminarteile innerhalb eines Monats und beinhaltet neben den pädagogischen, rechtlichen und methodischen Inhalten auch ein Praxisprojekt, bei dem das Erlernte direkt umgesetzt werden kann. Mitmachen können

alle Jugendliche nach der Konfirmation und älter; aktive ehrenamtliche Tätigkeit ist hilfreich, aber kein Muss!

Die Termine:

Seminarteil I: 01.-03.09.17

(Freitag bis Sonntag) in Veckerhagen

Umsetzung der Praxisprojekte bis 24.9.17

Seminarteil II:

29.9.-03.10.17 (Freitag bis Dienstag mit

Schulbefreiung für Montag, 2.10.17) in Herlinghausen

Die feierliche Aussendung und Zertifikatsverleihung findet direkt am 3.10.17 in der Kirche in Herlinghausen statt!

Die Kosten betragen 180€ und beinhalten Unterkunft, Vollverpflegung, Material und Programm bei beiden Seminaren, eigene Anreise zu den Seminarorten ist vorgesehen.

Anmeldungen bis spätestens 02.06.17!

Anmeldungen gibt es im Amt für Ev. Jugendarbeit, 05671-5070520, afjhofgeismar@ekkw.de und unter www.afj-hofgeismar.de

Ab dem 14. Februar immer dienstags ab 16 Uhr

*Die Jugendräume sind dann offen für Konfis
und alle Jugendlichen ab 14 Jahren.*

*Am 14. Februar starten wir
mit einem Kickerturnier*



Offene Räume

Jugendräume im Ev. Gemeindehaus Immenhausen

Den Toten zur Ehre

Aus der Geschichte der Immenhäuser Friedhöfe Friedrich-Karl Baas

2. Fortsetzung

Dieser neue, heute der Alte Friedhof, hat der Kirchengemeinde und der Stadt mehr als 350 Jahre als Begräbnisstätte gedient. Er wurde erst 1913 nach der letzten Beisetzung in einem Familiengrab geschlossen,¹⁷ aber nicht entwidmet, was sich später als Vorteil erweisen sollte. Als das alte parkartige Gelände mit einigen sehr schönen, vor allem barocken Grabsteinen (Abb. 12), wieder als Urnen-Beisetzungsstätte genutzt werden sollte, war eine Umwidmung nicht nötig. Da die Fläche rechtlich noch Friedhof war, konnte die Wiedernutzung ohne einen neuen, sehr aufwendigen Verwaltungsakt erfolgen.

Bald nach 2000 wurden in der Stadt Überlegungen diskutiert, die Friedhofsfläche „Auf dem Kniep“, vorrangig für Urnengräber zu erweitern. Sie sollten möglichst die aufwendigen Pflegearbeiten und die mit diesen verbundenen hohen Kosten für die Angehörigen verringern. Das könnte mit einem Bestattungskonzept, wie es im Friedwald im Reinhardswald praktiziert wird, erreicht werden. Dafür bot sich der inzwischen als Park gestaltete Alte Friedhof am Kasseler Tor bei der katholischen Kirche als Möglichkeit an. Deshalb beantragte die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, diesen für eine solche Aufgabe zu reaktivieren. Am 21. August 2002 beschloss



Abb. 9 Text auf der Bronzetafel: „Alter Friedhof angelegt zur Zeit des Landgrafen Philipp von Hessen (1509 - 1567) geschlossen 1913“

das Parlament mit großer Mehrheit, Arbeiten für eine solche Nutzung einzuleiten¹⁸. Am 10. Juli 2004 wurde dann nach einer guten Zusammenarbeit mit dem Friedhofsausschuss die alte „neue“ Begräbnisstätte wieder offiziell ihrer neuen Bestimmung übergeben. Seit dieser Zeit können unter den alten Bäumen Urnen aus verrottbarem Material beigesetzt werden, die dann mit kleinen Markierungen an den ausgewählten Bäumen mit den Namen der Verstorbenen gekennzeichnet werden können. Nach der Nutzungsordnung sind aber auch anonyme Bestattungen möglich. Trotz seiner neuen Bestimmung und einer Einzäunung soll der Friedhof weiterhin für Spaziergänger, allerdings ohne Hunde, zugänglich bleiben. Die Urnenstellen können frei gewählt werden. Es sind auch Familien-Grabstellen möglich. Die etwa 40 vorhandenen Bäume können in ihrem

Umfeld mehr als 600 Grabstellen aufnehmen und der Natur die Pflege überlassen. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre; sie kann auf höchstens 30 Jahre verlängert werden. Eine Einzelgrabstelle kostet zur Zeit 750,00 Euro. Die erste Beisetzung erfolgte im August 2004.¹⁹

Eine im Pfarreiarchiv erhaltene Akte VI „Friedhof“ aus dem 19. Jahrhundert vermittelt uns ein recht anschauliches Bild vom Umgang mit der Begräbnisstätte am Kasseler Tor. Sie spiegelt die Zeit von Juni 1835 bis Anfang 1951, ist aber lückenhaft. Der Friedhof war in der Vergangenheit nicht nur Begräbnisstätte, wie die Aktenlage zeigt. Er wurde auch wirtschaftlich genutzt. Die Einkommensverhältnisse der meisten Stadtbewohner waren damals so bescheiden, dass sie zur Sicherstellung ihrer Ernährung Ziegen und Kaninchen halten mussten. Für die Viehhaltung waren Feldwege und -raine zu nutzen. Sie konnten von der Stadt für die Futtergewinnung gepachtet werden. So diente der Friedhof ebenfalls für die Grünfutter- und Heugewinnung. Auch die gemeindeeigenen Obstbäume an den Feldwegen stellten einen nicht unerheblichen Schatz für die Volksernährung lange bis nach Kriegsende 1945 dar. Ihre Erträge wurden im Herbst ebenfalls zu Gunsten der Stadtkasse versteigert. Auch der Friedhof diente der Aufbesserung des Kirchenkastens. Deshalb beantragte Pfarrer Heinrich Koch (1801-1846) beim Konsistorium in Kassel, dem Vorgänger des heutigen Landeskirchenamtes, die Genehmigung zur Verpachtung der „Graserei“ auf dem Totenhof „zum Besten des Kirchenkastens“. Mit Verfügung vom 8. August 1835 wurde die Verpachtung genehmigt. Dieses Verfahren wurde bereits über Generationen so praktiziert und führte immer mal wieder zu Auseinandersetzungen mit der politischen Gemeinde. Zur Schlichtung musste dann die Obrigkeit bemüht werden.

Am Sonntag, den 3. April 1838, verlas Pfarrer Koch eine Kanzelabkündigung zur Versteigerung „des Heues und Grummets nebst dem Obst auf dem Totenhof“. Auf der Begräbnisstätte standen also auch Obstbäume, die genutzt wurden. Die Ausbietung Kochs erfolgte unter vier Bedingungen:

1. Wer die aufgerufenen Lose meistbietend ersteht, muss einen annehmbaren Bürgen stellen.

2. Die Zahlung des Pachtgeldes für das ersteigerte Gut ist zu Martini (11. November) zu leisten.

3. Es darf kein Vieh zur Weide auf den Totenhof getrieben, noch solches durch andere Leute vom Pächter geduldet werden.

4. Der Ersteigerer verpflichtet sich, die Monumente (Grabsteine) auf dem Totenhof zu schonen. Er darf weder selbst „Grasstangen“ (zur Heugewinnung) auflegen noch Leinen an denselben befestigen, auch keinem anderen hierzu eine Erlaubnis erteilen.

Die Auflagen zeigen, dass die Friedhofsverwaltung (die Kirchengemeinde und die Stadt) um Ordnung auf dem Areal bedacht war und die Grabstellen zu schützen versuchte.

Es gab, und das zeigt das Erfordernis der Nutzung für die Ernährung, im Jahr 1838 vier Bieter. Sie hießen Andreas Jungk und Wilhelm, Johannes und Henricus Seitz. Den Zuschlag bekam „der Bürger“ Henricus Seitz für sein Gebot von 3 Rthlr. (Reichstaler) und 12 Hlr. (Heller). Die gute Einnahme für den Kirchenkasten führte, wie bereits gesagt, immer wieder einmal zu Verstimmungen bei den Stadtverantwortlichen. Als Pfarrer August Heinrich Heinemann (1846-1860) z.B. am 19. August 1858 aus Kassel angewiesen wurde, den Weg auf dem Friedhof herrichten zu lassen und die Herstellung der Pforte „an

dem alten Totenhofe“ einzuleiten, antwortete ihm der Bürgermeister: Solange die Nutzung derselben dem Kirchenkasten zufließe, könne die Stadt diese Aufgaben nicht übernehmen. Das Konsistorium beschloss deshalb am 14. September 1858 über die Angelegenheit und verwies auf eine Anweisung des Kurfürstlichen Landratsamtes Hofgeismar an den Ortsvorstand zu Immenhausen. Sie lautete: Der Verkauf der „Graserei“ zu Gunsten des Kirchenkastens ist kein Grund, die Herstellung der Totenhöfe auf Kosten der Stadt zu verweigern.

Trotz dieser eindeutigen Entscheidung der Frage gingen die Auseinandersetzungen mit der Kommune weiter. Um erneute Kraftverluste durch Reibereien zu vermeiden, versuchte Pfarrer Friedrich Georg Frankenberg (1861-1868) am 27. Februar 1863 mit einem umfangreichen Fragenkatalog an das Konsistorium in Kassel die Rechtspositionen und ebenfalls praktische Handhabungen zur Friedhofsverwaltung zu klären. Die Antworten geben einen guten Einblick in die Situation und in die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung. Die Antwort zur Rechtslage war grundlegend. Sie soll deshalb zitiert werden: „Zunächst muß festgehalten werden, daß die Totenhöfe, auch wenn das Grundeigentum zum Zweck der Anlage derselben von der politischen Gemeinde angekauft worden ist, nicht im Eigentum dieser, sondern der Kirche, und daraus folgt, daß der Gemeinde niemals, also auch dann nicht, wenn der Totenhof zeitweise oder für immer außer Gebrauch gesetzt ist, ein unbeschränktes Dispositionsrecht über denselben eingeräumt werden kann. Wenn also auch der untere Teil des Totenhofes nicht mehr zur Anlage von Gräbern benutzt werden wird, bleibt doch der Kirchen-Behörde jedenfalls die Aufsicht und das Recht, die herkömmliche Benutzung desselben durch die Gemeinde



Abb. 10 Familiengrabstein, links und rechts die Eltern mit Wappen

stets in den Grenzen zu halten, welche durch Zweck und rechtliche Natur der Totenhöfe gezogen sind.“ Diese Zeilen bedürfen keiner Erläuterung. Es wurde dann von Frankenberg ein Bericht verlangt, der darüber Auskunft gibt, ob die Nutzung des Totenhofes der Stadt „ausdrücklich zugestanden und seit wann sie ausgeübt worden ist“. Zu den gezielten Fragen des Pfarrers wurde folgendermaßen Stellung bezogen: Die Antworten des Konsistoriums lesen sich zu einem Teil wie Auszüge aus einer Friedhofsordnung für Immenhausen. Zuerst ist vom Ausputzen der vorhandenen Zwetschgenbäume durch die Stadt die Rede. Es wurde gestattet, das anfallende Reisig war abzugeben, damit es zu Gunsten des Kirchenkastens als Brennmaterial verkauft werden konnte. Die Nachfrage hierfür war offenbar groß. Dann erfolgte noch einmal die Erinne-

rung an den Konsistorial-Beschluss vom 14. September 1858 zur Unterhaltung des Friedhofsweges durch die Stadt. Mit diesem verbunden war der Hinweis, dass der Stadt die „Erhaltung der Einfriedung des Totenhofes“ obliege, über deren zweckmäßige Herstellung der Pfarrer sich - wie bei der Weginstandsetzung - mit dem Bürgermeister ins Benehmen zu setzen habe. Weiter führte das Konsistorium aus, dass der Totenhof stets verschlossen gehalten und nur den Personen der Schlüssel zum Öffnen der Türe gegeben werde, die ein Interesse am Betreten des Hofes haben. Bis auf Weiteres könnte z.B. dem Leichenbeschauer ein Schlüssel zur Aufbewahrung übergeben werden. Zum Umgang mit den Bäumen auf dem Friedhof wurde verfügt, wenn diese „die Einhaltung des Reihenbegräbnisses“ hinderen oder aus sonstigen Gründen die zweckmäßige Nutzung des Raumes beeinträchtigen, so dürfen dieselben weggenommen und zum Nutzen des Kirchenkastens verwertet werden. Ausdrücklich wurde dem Pfarrer empfohlen, „bei Wegräumung der Bäume vorsichtig zu Werke zu gehen, also nur diejenigen wegzuz-



Abb. 11 Grabstein von Pfarrer Justus Hartmann Garthe. Er kam 1736 von Doernberg nach Immenhausen und starb im Alter von 71 Jahren am 22. Aug. 1762.

Abb. 12 Grabsteine aus der Barockzeit



nehmen, an denen niemand mehr ein besonderes Interesse“ habe und deren Entfernung notwendig sei. Er solle erst handeln, wenn er sich davon überzeugt habe, dass eine „durchgreifende“ Beseitigung „aller überflüssiger Bäume keinen Anstoß in der Gemeinde“ erzeuge. Dann folgte die Empfehlung: „Das Gleichmachen [Einebnen] der Gräber und Besäen derselben mit Grassamen sei besser zu unterlassen.“ Abschließend wurde noch einmal die Position des Pfarrers gegenüber dem Bürgermeister gestärkt. Das Konsistorium formulierte: „Dem Pfarrer steht zu, den Bürgermeister unmittelbar zur Vornahme kleiner Reparaturen zu veranlassen [...]“ Dafür können die Kosten aber nicht aus dem Kirchenkasten bestritten werden.

Anmeldung für den Konfirmandenunterricht

für Mädchen und Jungen, die in der Zeit vom Sommer 2003 bis Sommer 2004 geboren sind, derzeit die 7. Klasse besuchen und nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen:

Mittwoch, den 29.03.2017
von 17.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, den 30.03.2017
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag, den 31.03.2017
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Bitte Stammbuch bzw. Taufbescheinigung mitbringen, sofern Ihr Kind nicht in Immenhausen getauft wurde.

Anmerkungen:

17 Mitteilung der Stadt (Frau Rudolph) vom 7. Juli 2016; siehe auch die Bronzetafel am Westeingang.

18 Mitteilung der Stadt (Frau Rudolph) vom 7. Juli 2016

19 Siehe Anmerkung 18

Fotos (Abb. 9 - 12) Adolf Dick

Fortsetzung folgt

Evang.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

Immenhausen I: Pfarrer Eckhard Becker
Kampweg 17, Tel.: 1250

Immenhausen II und Mariendorf:
Pfarrer Reinhard Runzheimer
Kampweg 17, Tel.: 4275

Jugendarbeiter

Marc Schmidt
Tel.: 05673 - 91 18 70
Mobil: 0157 57 05 92 43
E-mail: schmidt.marc@email.de

Gemeindebüro: Kampweg 17
Tel.: 1250, 4275
Fax: 92 04 32

E-mail: Pfarramt@evkim.de
Homepage: www.evkim.de

Ev. Gemeindehäuser:

Immenhausen, Kampweg 17
Mariendorf, Paul-du-Ry-Str. 2

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Immenhausen:

Kasseler Bank
Iban: DE38 5209 0000 0163 3204 01
Bic: GENODE51KS1

Stadtparkasse Grebenstein
Iban: DE29 5205 1877 0000 3991 70
Bic: HELADEF1GRE

Kirchengemeinde Mariendorf:

Stadtparkasse Grebenstein
Iban: DE11 5205 1877 0000 4427 56
Bic: HELADEF1GRE

Immenhausen

Taufen



11.12.16

[Redacted names]

16.02.17 [Redacted names]

17.02.17 [Redacted names]

17.02.17 [Redacted names]

08.01.17

[Redacted names]

Mariendorf

Beerdigungen

23.01.17 [Redacted names]

Beerdigungen / Trauerfeiern

25.11.16 [Redacted names]

29.11.16 [Redacted names]

08.12.16 [Redacted names]

13.12.16 [Redacted names]

04.01.17 [Redacted names]

10.01.17 [Redacted names]

16.01.17 [Redacted names]

16.01.17 [Redacted names]

21.01.17 [Redacted names]

10.02.17 [Redacted names]

13.02.17 [Redacted names]

Weltgebetstag 2017

*mit der Liturgie
von den
Philippinen*



*Ökumenischer
Gottesdienst*

*am Freitag, 03. März,
19.00 Uhr*

*in der
ev. St. Georgskirche Immenhausen*

Philippstift: Gottesdienste im Pflegeheim

in der Regel um 10.30 Uhr

12.03.2017 Pfr. R. Runzheimer
13.04.2017 Pfr. R. Runzheimer /
17.00 Uhr Lektor W. Neumann
Abendmahlsgottesdienst

17.04.2017 Lektor W. Neumann
14.05.2017 Pfr. E. Becker
05.06.2017 Prädik. U. Goldmann
09.07.2017 Lektor W. Neumann

GOTTESDIENSTPLAN VOM 05.03.17 - 05.06.17

DATUM	IMMENHAUSEN	MARIENDORF
Invokavit 5.3.2017	18.00 Uhr Abendgottesdienst: Vorstellung der Konfirmanden, Pfr. E. Becker / Pfr. R. Runzheimer / Konfirmanden	10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche):
Reminiszere 12.3.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	
Okuli 19.3.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann	11.30 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann
Lätare 26.3.2017	10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst Pfr. E. Becker und Kinderkirchenteam	
Judika 2.4.2017	18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
Palmarum 9.4.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	
Gründonnerstag 13.4.2017	15.00 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus Pfr. R. Runzheimer / Lektor W. Neumann	
	19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Kirche) Pfr. R. Runzheimer	
Karfreitag 14.4.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	11.30 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker
Ostersonntag 16.4.2017	06.00 Uhr Osternachtsgottesdienst (mit Taufen und Abendmahl) Pfr. R. Runzheimer / Mitarbeiter	
	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. E. Becker
Ostermontag 17.4.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
Quasimodogeniti 23.4.2017	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Konfirmation Oberstadt Pfr. R. Runzheimer	
Misericordias Domini 30.4.2017	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Konfirmation Unterstadt, Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Konfirmation, Pfr. R. Runzheimer
Jubilae 7.5.2017	18.00 Uhr Abendgottesdienst Lektor W. Neumann	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus
Kantate 14.5.2017	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	
Rogate, 5.So.n.Ost. 21.5.2017	10.00 Uhr Gottesdienst, Begrüßung der neuen Konfirmanden, Pfr. E. Becker	11.30 Uhr Gottesdienst, Begrüßung der neuen Konfirmanden, Pfr. E. Becker
Himmelfahrt 25.5.2017	11.00 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest Pfr. R. Runzheimer / Mitarbeiter	
Exaudi, 6.So.n.Ost. 28.5.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	
Pfingstsonntag 4.6.2017	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. E. Becker
Pfingstmontag 5.6.2017	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer